

Der Beginn des Ost-West-Konflikts

Die Konferenz von Jalta (Febr. 1945)

Konferenzergebnisse

- a.) Deutschland:
- vier Besatzungszonen
 - Entmilitarisierung
 - Entnazifizierung
- b.) Polen:
- Westverschiebung
- c.) Europa:
- freie Wahlen und demokratische Regierungen in Osteuropa

Lage

Osteuropa = sowjetisch erobert → sowjetisch kontrollierte Regierungen

faktisch:

Hinnahme der sowjetischen Vorherrschaft in Osteuropa



Teilung Europas nach dem Krieg

Morgenthau-Plan und Potsdamer Abkommen

Morgenthau-Plan (September 1944)

Bestimmungen über Deutschland:

- Entmilitarisierung
- Abtretungen an Polen und Frankreich
- Aufteilung Deutschlands, Bildung eines lockeren Staatenbundes
- Internationalisierung des Ruhrgebiets
- Demontage und Zerstörung der Industrie
- Umerziehung, Schließung von Schulen
- Vorläufige Beseitigung der Medien
- Politische Dezentralisierung
- Auflösung Preußens
- Wirtschaftskontrolle

Ergebnisse:

Vernichtungswille
Deutschland als Agrarland



nicht realisiert

Potsdamer Abkommen (August 1945)

1.) Über Deutschland

- a.) Politische Grundsätze
- Regierungsgewalt: Besatzungsmächte (getrennt) + Alliiertes Kontrollrat (gemeinsam)
 - Demilitarisierung
 - Denazifizierung
 - Demokratisierung
 - Dezentralisierung
- b.) Wirtschaftliche Grundsätze
- Dezentralisierung
 - Deutschland als wirtschaftliche Einheit

2.) Reparationen und Demontage

Ergebnis:

Keine Teilung Deutschlands beabsichtigt



nur teilweise realisiert

Die Politik des Containment (Eindämmung)

Theoretische Grundlegung des Containment durch Kennan

Bestandsaufnahme zur Sowjetunion:

- **Ideologie**

a.) Antagonismus
Kapitalismus
↓
Sozialismus

Verhaltensweisen des Kreml:

- Geheimniskrämerei
- mangelnde Offenheit
- Doppelseitigkeit
- Kriegsverdächtigungen
- unfreundliche Zielsetzung

b.) Unfehlbarkeit
des Kreml

- **Wendigkeit** in der Verfolgung der kommunistischen Ziele (dabei auch Bezug zur russischen Geschichte)

Strategieempfehlungen für USA:

- **Containment** der sowjetischen Expansion
Gründe:
 - Sowjetunion ist der Logik und Rhetorik der Gewalt zugänglich
 - kluge und weitblickende Politik der Gegner Russlands
- **Einflussmöglichkeiten** auf die Sowjetunion: Mäßigung und Besonnenheit aufzwingen

Auswirkungen

Truman-Doktrin

Grundsatz:

- Zwei Lebensarten
- Freiheit
 - Terror, Unterdrückung, Zensur

Folge:

finanzielle und wirtschaftliche **Hilfszusage für Griechenland und Türkei**, die vom Kommunismus bzw. der Sowjetunion bedrängt seien (gesunde Wirtschaft als Voraussetzung für Demokratie)

Marshall-Plan

Finanzielle Hilfe an europäische Länder (auch Osteuropa angeboten) 1948-1952 (ERP = European Recovery-Programm)

Zielsetzungen:

- Behebung wirtschaftlicher Kriegsfolgen
- Politische und wirtschaftliche Stabilisierung
- Sicherung Europas als US-Absatzmarkt
- Zurückdrängung sowjetischen Einflusses in Osteuropa
- Einbindung der (bisher eigenwilligen) französischen Besatzungspolitik in die amerikanisch-britische Besatzungspolitik in Deutschland

Deutschland

Byrnes-Rede in Stuttgart 1946:

größtmögliche Vereinigung der Besatzungszonen zu einem demokratischen Teilstaat, Bildung einer deutschen Regierung

Der Bürgerkrieg in Griechenland:

1941-1944 deutsche Besetzung Griechenlands
→ 2 Widerstandsorganisationen (1944-1949 Bürgerkrieg)

republikanisch

- stellt Regierung
- von Großbritannien unterstützt
- später Hilfe der USA

kommunistisch

- von Jugoslawien, Albanien, Bulgarien unterstützt

keine Unterstützung mehr durch Jugoslawien
→ Niederlage der Kommunisten

Der Konflikt

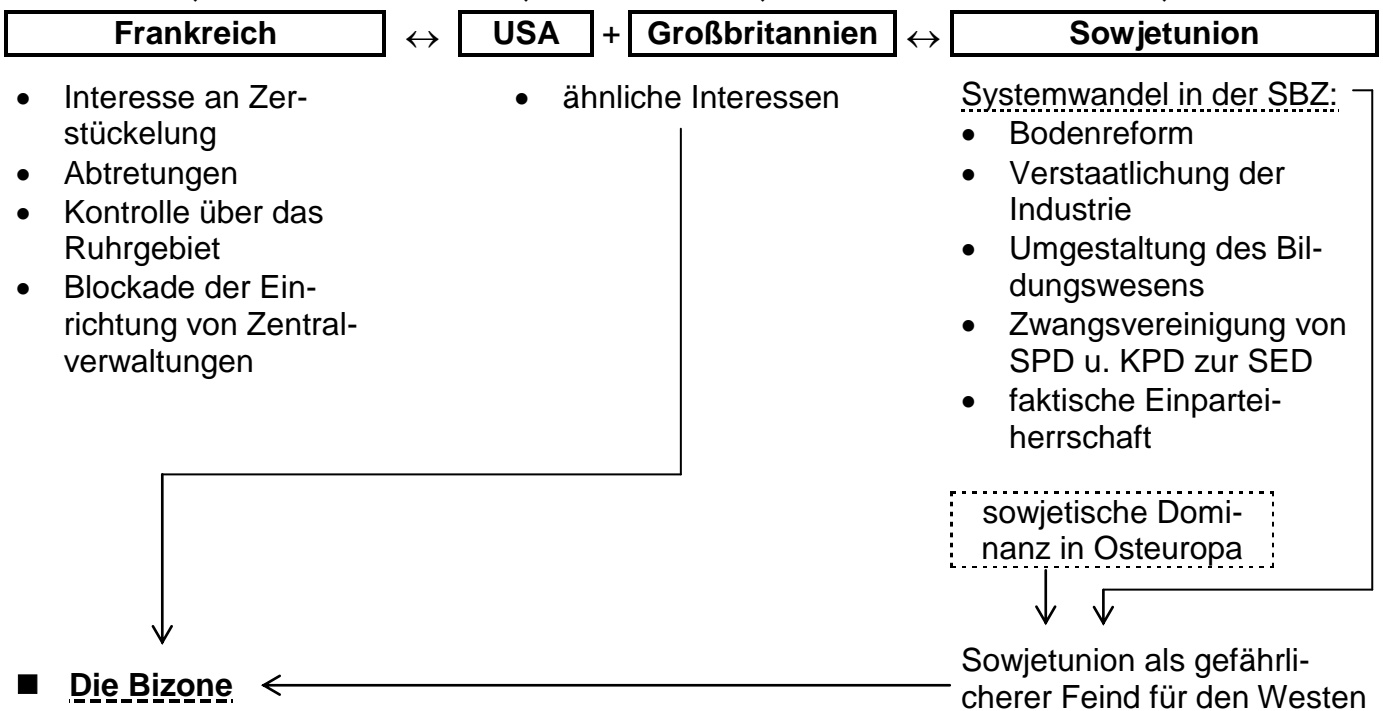
Sowjetunion – Jugoslawien

- größeres Selbstbewusstsein, da sich Jugoslawien aus eigener Kraft von deutscher Besetzung befreite
- eigener Weg zum Sozialismus
- erfolgreiche Ablehnung der sowjetischen Suprematie
→ relative Schwächung der sowjetischen Dominanz in Osteuropa

Die Gründung von zwei Staaten in Deutschland

■ Deutschland unter Viermächteverwaltung

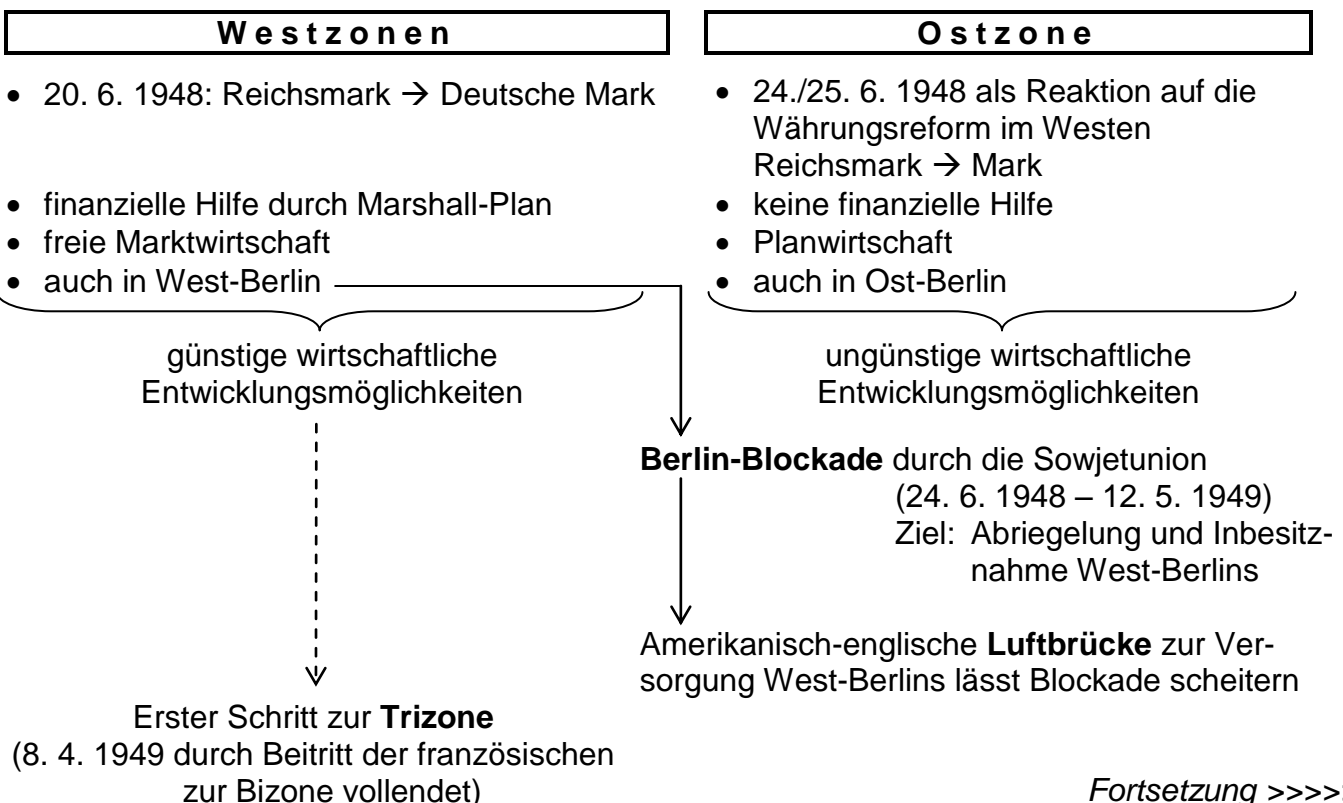
unterschiedliche Ziele der Besatzungsmächte



■ Die Bizone

Amerikanische Zone }
 Britische Zone } 1. 1. 1947 Bizone: - einheitliches Wirtschaftsgebiet
 - politische Struktur: Wirtschaftsrat in Frankfurt als „Parlament“
 Exekutivrat als „Kabinet“

■ Die Währungsreform



Fortsetzung >>>>>

■ Die Frankfurter Dokumente (1948)

Überbringer:
Militärgouverneure der 3 Westzonen

Inhalt der Frankfurter Dokumente:

Einberufung einer Verfassunggebenden Versammlung

a.) Aufgabe:

Ausarbeitung einer Verfassung

- demokratisch
- föderalistisch
- Schaffung einer Zentralinstanz
- Garantien der individuellen Rechte und Freiheiten

b.) Verfahren

- Genehmigung durch Militärgouverneure
- Ratifizierung durch Referendum

Alliierte Weichenstellung für die Bildung eines westdeutschen Staates

Empfänger:
Ministerpräsidenten der 3 Westzonen

Stellungnahme der Ministerpräsidenten:

Zurückstellung einer deutschen Nationalversammlung, dafür Wahl eines „Parlamentarischen Rates“

a.) Aufgaben:

Ausarbeitung eines „Grundgesetzes“ (und eines Wahlgesetzes)

- demokratisch
- föderalistisch
- Exekutivorgan

b.) Verfahren

- Genehmigung durch Militärgouverneure (- kein Referendum)

Grundlegende Zustimmung, doch Betonung der Vorläufigkeit, des Provisoriums

■ Das Besatzungsstatut (1949)

- Übertragung der Staatsgewalt an die BR Deutschland
- Einschränkung: Bereiche, in denen die Besatzungsmächte (Hochkommissare) ihre Zuständigkeit vorbehalten:
 - Außenpolitik
 - Außenhandel
 - militärische Fragen
 - Kontrolle über das Ruhrgebiet
 - Dekartellisierung und Dezentralisierung der Wirtschaft
 - Beachtung des Grundgesetzes
- Vorbehalt: Rücknahme der Übertragung der Staatsgewalt durch Besatzungsmächte möglich

stark beschränkte Souveränität

Kontrolle durch Hochkommissare

Folge: Alliierte Hochkommission (3 Hochkommissare übernehmen die im Besatzungsstatut festgelegten Kompetenzen; sie residieren auf dem Petersberg bei Bonn) statt Alliiertes Kontrollrat

■ Das Petersberger Abkommen (1949)

[Vertragspartner: Alliierte + Bundesregierung]

- Teilnahme an internationalen Organisationen (OEEC, Europarat)
- Beitritt zur Ruhrbehörde
- Entmilitarisierung
- Wiederaufnahme von konsularischen und Handelsbeziehungen
- starke Reduzierung der Demontagen (endgültige Einstellung 1951)

Erster Schritt zur

- außenpolitischen Souveränität
- Teilnahme an der (west-)europäischen Einigung

Ruhrbehörde = internationale Behörde (1949-1952) zur Kontrolle des Ruhrgebiets und zur Verteilung von Kohle und Stahl

■ Gründung der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)

am 7. Oktober 1949

Die Gründung der NATO

NAME: North Atlantic Treaty Organization (NATO)

GRÜNDUNG: 4. April 1949 in Washington

ANLÄSSE: Sowjetische Expansion
 - Tschechoslowakei 1948
 - Berlin-Blockade 1948

MITGLIEDER: USA, Kanada, Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg, Island, Norwegen, Dänemark, Italien, Portugal
 seit 1952: Griechenland, Türkei
 seit 1955: BR Deutschland
 seit 1982: Spanien
 seit 1999: Polen, Tschechien, Ungarn
 seit 2004: Estland, Lettland, Litauen, Slowakei, Slowenien, Rumänien, Bulgarien
 seit 2009: Kroatien, Albanien

Der „Umsturz“ in der Tschechoslowakei (1948):
 bis 1948
 - keine sowjetischen Truppen
 - parlamentarisches System
 - starke Position der Kommunisten
 1947 Ablehnung des Marshall-Plans unter sowjetischem Druck → Krise → Kommunisten übernehmen die Macht (1948)

- ★ Kollektive Sicherheit (vgl. Vereinte Nationen)
- nicht nur gegen potentielle Angreifer
- auch Friedenssicherung untereinander

ZIELE:

- **Wertegemeinschaft**
 - Demokratie, Freiheit, Recht
 - Stabilität, Wohlstand
 - wirtschaftliche Zusammenarbeit
- friedliche Streitbeilegung
- Beistand bei Angriff (aber keine automatische Beistandspflicht)

- ★ Militärisches und politisch-ideelles Bündnis
- ★ Bezug zur Charta der Vereinten Nationen

ORGANISATION:

NATO-Rat (Brüssel):
 Politische Vertreter der Mitgliedsstaaten



Militärausschuss



Kommandobereiche
 (seit 1966 ohne Frankreich)

} Politische Organisation

} Militärische Organisation

- ★ Überordnung der politischen Organisation über die militärische Organisation (**Primat der Politik**)

ERGÄNZUNGEN:

- Weitere regionale Verteidigungspakte:
 - ANZUS (1951): USA, Australien, Neuseeland
 - SEATO (1954-1977): Südostasien (USA, Großbritannien, Frankreich, Pakistan, Thailand, Philippinen, Australien, Neuseeland)
 - CENTO (1955-1979): Großbritannien, Türkei, Irak (bis 1958), Iran, Pakistan
- Zweiseitige Verträge der USA – Gewährung von Stützpunkten

ERGEBNISSE:

- Ende des Isolationismus der USA
- Verteidigungsbündnis gegen die Expansion der Sowjetunion
- System kollektiver Sicherheit
- Kombination von militärischem und politischem Bündnis

Der Titoismus

	Jugoslawien	Sowjetunion
WIRTSCHAFTSSYSTEM	<ul style="list-style-type: none">• Arbeiterselbstverwaltung in den Betrieben (Modell des Rätessystems)• dezentralisierte Planwirtschaft mit marktwirtschaftlichen Elementen (Wettbewerb, freie Preisbildung, Profit)• Aufhebung der Kollektivierung	<ul style="list-style-type: none">• Zentralverwaltungswirtschaft• Zwangskollektivierung
POLITISCHES SYSTEM	<ul style="list-style-type: none">• föderativer und dezentralisierter Staatsaufbau• Einparteiensystem, aber kein ideologisches Monopol	<ul style="list-style-type: none">• formal Bundesstaat, aber (durch die Partei) zentralistisch• Einparteiensystem mit ideologischem Monopol
AUSSENPOLITIK	<ul style="list-style-type: none">• Blockfreiheit	<ul style="list-style-type: none">• Führungsanspruch über kommunistische Staaten